







# Am Ringelstein.

Eine Bauerngeſichte aus dem Taunus von Fr. Nibel.

5] Nachdruck verboten.

Mit feinen Worten führte Philipp das Mädchen wieder zu ihrem Tische und ſetzte ſich neben Georg nieder, der, geſchäftlich keine Plazate raubend, dem Tanz zugehört hatte. Während Philipp leiſe auf Georg einwirkte, blühte Mädchen ſinnend vor ſich nieder. Wohl war ihr der ſchöne, hübsche Burſche nicht gleichgültig, ihr abwehrendes Verhalten gegen deſſen Werbung entſprang nur vernünftiger Ueberlegung. Sie mußte ſich ſagen, daß der reiche Schröder niemals in ſeine Heimat eines einzigen Sohnes mit ihr, des Kleinbauern Tochter, willigen würde. Jetzt hatte der Philipp erklärt, daß ſein Vater durchaus nicht gegen eine Frau ſei, die nichts habe, wenn ſie nur ſchaffen könne.

Was das Menſchenherz wünſcht, glaubt es gern, ſo ſing auch Mädchen an, alle möglichen Luſtſchlüſſer zu bauen, als die Muſik wieder zu einem flotten Waſer einſetzte und Philipp aufsprang, um ſie wieder zum Tanze zu führen. Aber Philipp, ſo hoch er auch am Mädchen, flüſterte ſie halb widerſtrebend, dieſer aber zog ſie fort mit der Verſicherung, daß die Leute gerade ſehen ſollten, daß er ſie zum Schatz haben wolle.

Aber dein Vater —  
Ach was, mein Vater, machst du was, Reſche, wir gehen Augenblick in de Wald, es is ſo wie ſo dahn e ferch terlich ſich, ich will dir dann erzähle, wie des eigentlich mit mein Vater is.

In der Tat herrſchte in dem Taunus eine drückende Hitze, das Menſchengewühl ſang an beängſtigend zu werden, ſo daß ein kleiner Spaziergang in den naſten ſchattig kühlen Wald ſehr verlockend erſchien.

Mädchen folgte ihrem Begleiter durch den Garten, und gemeinſam ſtiegen ſie den ſchmalen Fußpfad hinan, der zu dem Ringelſtein führte. Noch andere Paare waren ihrem Beiſpiel gefolgt und ergingen ſich unter den prächtigen alten Bäumen.

Ein ungehörtes Sighauspreden war deshalb vorläufig nicht möglich; erſt als ſie nach vierſtündigem Ziehen den Ringelſtein erreicht hatten, wo eine in den Felſen

gehauene Vertiefung eine Bank bildete, die zur Ruhe einlud, fragte Mädchen:

No, was hot denn dein Vater geftern owend gefagt, wie er uns zuſammen hot komme ſehn? Gut ſcheint er grad nit uffgelet gefenſe zu ſein.

Mei Vater is en hitiger Mann, ſagte Philipp, ſichlich verlegen das kleine Schnurröhrchen drehend, er war ärgerlich, weil der Peter ſich wieder in die Apotheke mißte, no, hot er dieſe e bißge gefriſche. Wenn mer ihm gar ſaa Antwort druff gibt, dann is er auch gleich wieder gut No, ſam die Red auch uff mich? forſchte Mädchen weiter. Ei, verſteht ſich, er hot gefagt, du wäriſt e ordentlich Mädchen und dein Vater wär e braver Mann. Philipp erörtere bei dieſer Entſtellung der eigentlichen Wahrheit, während das Mädchen ihm andauernd wie verläſt in die Augen ſah.

Seiſte Reſche, ſo ſteht's, der Vater is nit ſo ſchlamm wie du maanſt, wenn wir Gebuld have, dann geve mir emol e ganz ſehen Bärche! Dabei zog er die Erdbende an ſich und drückte ihr einen herzhaften Kuß auf die Lippen. Mädchen ließ es geſchehen, erhob ſich, jedoch von der Bank, und den Burſchen an der Hand faſſend, ſagte ſie: Komm, Philipp, mit deſſe nit ſo lang fortbleibe, ſonſt have die ſchlechte Mäuler wider was zum Tratsche!

Philipp ſuchte ſie zu haſchen, was ihm auch am Ausgang des Weges gelang. Sie umſchlangen und küſſen war für den Hand wuchſ, und ſein Vater ſtand wie aus der Erde geſprochen vor ihm.

Mit hochrotem Kopf ſah er den Burſchen an: Was ſoll des heiße? Kam ich dir nit erſt geftern owend gefagt, du ſollſt des Mädchen in Ruß loſſe? Soll ich dir ane, ſo alt du biſt, immer die Ehre gene?

Das laute Gefächel des Aiken hatte eine Anzahl Gärtner aus dem Wirſgarten herbeigeloſt. Mit neugierigen Augen umſahen ſie die erregte Gruppe. Auch Marie Reingerser war unter ihnen. Sie hatte mit hämliſchen Worten vorhin den alten Schröder darauf aufmerkſam gemacht, daß ſein Sohn ſich ja gerade dem Mädchen ſich widme und jetzt gerade ſogar einen Spaziergang mit ihr in den Wald unternommen habe.

Wie ein Funken in das Pulverfaß, ſo hatten ihre Worte bei dem hitigen Bauern gewirkt, mit einem „der Satra-

ments Bub“ hatte er mit der Fauſt auf den Tiſch geſchlagen und war ſofort nach dem Garten geeilt, wo er ſich am Eingang des Waldes auf die Bauer ſtellte und die Verlebten gerade in ihrer zärtlichen Stellung überwaſchte. Gleich ſtand Philipp ſeinem Vater gegenüber, mit ſtarrten Augen von dem Vater auf ſein Mädchen blickend. Endlich ermannte er ſich und ſchrie: Aber, Vater, was treibſt du dann ſo? Ich wer doch emol mit eme Mädchen e bißche im Wald ſpaziere gehe darf.

Schreiere gehn, wettete der Alte, gehört du auch des Mäntſche bezu?

Und ſich zu Mädchen wendend, fuhr er fort: In du ſolſt dich ſchäme, mit eme Burſch Gehängel anfangende, der dich nie nit nemme kann. Machst du, wie mer ſo die Weibſeiet nemt?

Schweig ſill, rief ihm das Mädchen mit hochgerötetem Geſicht und blickenden Augen zu, do ſieht er Sohn, frogt ihn, es ich mich nit gewehrt hab und ihm gefagt hab, ich arm Ding kät nit for ihm paſſe, arn kein ich, aber beſah loß ich mich noch lang nit vor alle ſitt ſchlecht mache, auch vum reiche Schröder nit! Und du, Philipp, damit wandte ſie ſich an den Burſchen, der in ratloſer Verlegenheit zwiſchen ihr und dem Vater ſtand und zu beſchwichigen ſuchte, mir jwaa ſinn fertig mitenanner, e Vorſch, der eme Mädchen ſo Spergamentes (Schwindelent) vorwächt, ſo e ſchlechte Uſhner, der is nit wert, daß ich ihm noch emol die Zeit biet.

Damit ſtürzte ſie den am Garten hinlaufenden Fußweg abwärt nach dem väterlichen Gehöft, während der alte Schröder ihr nachſchrie: Von dir Kognas loß ich mit des Maul noch lang nit verbiete, und ſchimpfend begab er ſich wieder in den Garten zur Wirſtſtube. Philipp war im Walde verſchwunden.

Nahe am Ende des Dorfes beſand ſich das Gehöft des alten Samphill. Ein kleines Häuschen mit einem Stockwerk und ſteilem, bemoſtem Ziegeldach, daran Eſchene und Stallungen, dahinter ein Gärtchen, in welche hübsche Blumen blühten, bildete das Ganze. Von der Straße aus führte ein grün gefriſchtes Tor in den Hof, wo die Säuberſte des Pflaſters und die Ordnungsliebe, welche in dem ganzen Anſehen herrſchte, gar angenehm beſtrich.

Fortſetzung folgt.

# Dixin

## Henkel's Seifenpulver



**ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Walchwirkung!**

**Gottesdienſt-Anzeigen.**  
**Sonntag, den 10. Auguſt 1921** (8. nach Trinit.)  
 Gefammelt wird eine Kollekte für die evangeliſche Gemeinde in Al.-Verbinden.  
 Es predigen:  
 Dom. Vorm. 10 Uhr: Superintendent Bithorn  
 Donnerstag abends 7/8 Uhr: Bibelſtunde in der Herberge zur Heimat. Paſtor Wuttke.  
**Jungfrauen-Verein d. Vaterl. Frauen-Vereins.** (Seſſnertrage 1).  
 Sonntag, abends 7/8 Uhr: Verſammlung.  
**Chriſtl. Verein Männer** (Seſſnertr. 1).  
 Sonntag und Dienſtag, 8 Uhr: Verſammlung.  
**Chriſtliche Gemeinſchaft (f. d. L.)**  
 Herberge z. Heimat (Eing. Brauhausſtraße).  
 Mittwoch, abends 7.30 Uhr: Bibelbeſprechung.  
**Volksbibliothek:** Geöffnet wie biſher.  
**Stadt.** Vorm. 10 Uhr: Paſtor Angermann.  
**Evang. Männer- und Jugendverein.**  
 Sonntag abend 8 Uhr: „Böſenabend“ a. d. Geiſel 5. — Donnerſtag, abends 8 Uhr: Bibelſtunde. Paſtor Angermann.  
**Evang. Mädchenbund St. Marini.**  
 Dienſtag, abends 8 Uhr: Chorgeſang an der Geiſel 5. Lehrer Buſch. — Mittwoch abend 8 Uhr: Verſammlung an der Geiſel 5. Lehrer Buſch.  
**Altenburg.** Vorm. 10 Uhr: Paſtor Kraegenstein.  
**Neumarkt.** Vorm. 10 Uhr: Paſtor Voit. — 11 Uhr: Kindergottesdienſt. — Montag abend 8 Uhr: Konfirmanten-Ebene im Pfarrhauſe. — Donnerſtag, abends 8 Uhr: Mädchen-Verein St. Thomae im Pfarrhauſe.  
**Evangeliſche Kirchengemeinde Neu-Röſen.**  
 Vorm. 10 Uhr: Gottesdienſt. Paſtor Jenſch. — Vorm. 11 Uhr: Kinder-gottesdienſt. Derſelbe. — Montag, abends 8 Uhr: Kirchengor. Paſtor Neuſch. — Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Choralſtunde. Paſtor Jenſch. — Abends 8 Uhr: Bibelſtunde in der Kolonienſchule Paſtor Jenſch.  
**Katholiſche Gemeinden.**  
 Sonntag 7 Uhr: Frühmeſſe mit Predigt, vorher Nachtgelegenheit: 9.30 Uhr: Hoſham mit Predigt; 8 Uhr: Andacht.  
**Neu-Röſen.** Sonntag 7 Uhr: Frühmeſſe m. Predigt, vorher Nachtgelegenheit: 9.30 Uhr: Hoſham mit Predigt; 2.30 Uhr: Andacht.  
**Geſellſchaft.**  
**Hamborf.** 11 Uhr: Gottesdienſt m. Predigt.  
**Reichenborn.** 8 Uhr: Gottesdienſt mit Predigt.  
**Kanna.** 8 Uhr: Gottesdienſt mit Predigt.



## Sporthaus Käther

Merseburg

Ecke Kleine Ritterſtr. 1, Tel. 589

empfehl't erſtklaſſige vorſchriftsmäßige

### Geräte u. Bekleidung

für

Turnen, Fußball, Handball, Leichtathletik, Schwerathletik, Wandern, Tennis, Hockey, Schwimmen.

Sport-Ehrenpreise, Siegerkränze, Diplome, Fahnen-nägel, Wachsſtadeln.

**Spezialgeſchäft für Vereinsbedarf**

## Fahrrad-

Reparaturen  
 Emailieren  
 Vernickeln usw.

Mäntel  
 Schläuche  
 Zubehör u.  
 Ersatzteile

Große Auswahl Mäßige Preise

**Max Schneider, Merseburg a. S.**  
 Mechanikermeiſter. Schmale Straße 19.  
 Telefon 479.

## Kreislandbund Merseburg.

### Landvolk-Notkundgebung

Sonntag, den 10. Auguſt, vorm. 11 Uhr im „Zivoli“ zu Merseburg.

Herr Stephan vom Landbund Provinz Sachſen wird über das Thema:  
**„Der drohende Zusammenbruch des Nährlandes“**  
 ſprechen.  
 Mele, Kreisbauernmeiſter.

Im Verlag des „Merseburger Tageblatt“ iſt ſoeben erſchienen:

## Des Geigenherzogs Prediger

Deuſches Spiel in vier Akten von

### Margarete Wedding.

Die Preſchüre iſt 38 Seiten ſtark, mit Widmung an die Deuſchen im Ausland verſehen, dauerhaft broſchirt in ſtärklichen Umſchlag. Die äußerſt künſtleriſche Zeichnung des Titelbildes wurde von unſerem bekannten Heimat-maler Alfred Wehner-Collenben ausgeführt und wirkt ſehr anſprechend.

**Preis 1,50 Mark.**

Zu beziehen von unſeren Geſchäftſtellen Hälterſtraße 4 und Gotthardſtraße 38.

## Kasperl iſt wieder da!

Er ſpielt Sonntag, den 10. Auguſt, nachmittags 3 Uhr, für die Kleinen und um 5 Uhr für die großen Kinder im Schloßgartenlokal. Zu deſſen Zeiten wird am Montag, den 11. Auguſt geſpielt. — Eintritt 20 Pf.

**Bekanntmachung.**  
 Die Ausbeſſerungsarbeiten an der Merseburger Straße (zweiſeitigen Weſtwerk Merseburg und Neu-Röſen) ſind beendet und wird dieſelbe hiermit dem Fahrverkehr wieder übergeben.  
 Leunamerkt, d. 4. 8. 1924.  
 Amm. u. Bauamt für den Bezirk Spargau

**Kreuz-Lödd. Lotterie**  
**Nicht verſäumen!**  
 (biſherige Spiel): Gewinne abholen. Los-Nr. zur neuen Lotterie noch rechtzeitig ſichern. (Gewinn-Zettelnummer) Sofort die 1. Klasse — mit Loſen verſehen, große Gewinne in allen Klaſſen, leichere Zahluna, größerer Auswahl (f. Geſellſchaftsſpiele). Halbeſtück 25 Pf.

Betteres jung Ehepaar ſucht für Sept. bzw. Okt. 2 möbl., auch leere Zimmer evtl. mit Kücheneinrichtung. Angeb. u. B. Z. a. d. Geſchäftſtelle dieſes Blattes

## Achtung! Hausfrauen!

Zahle reelle Breie für Lumpen, Knochen, Papier, Eſen u. Almetalle hole auf Wuſch auch ab.

### Franz Bak,

Schmaleſtr. 26. Schmaleſtr. 26.

## Zwangsverſteigerung.

Sonabend, den 9. Auguſt d. Js., vorm. 10 Uhr werde ich im Gaſthof zur „Zuntenburg“, hierſelbſt

- 1 Rollwagen,
- 1 Büchereiraſt,
- 1 Schreibtiſch,
- 1 Vertiko,
- 2 Sofas,
- 3 Sofaſtühle,
- 1 Plüſchdecke und 1 Sofaſtuhl und
- 1 Garderobekranz mit Spiegel

öffentlich meiſtbiethend gegen Verabhandlung verſteigern. Viehner, Obergerichts-vollzieher.

## Radio-Amateure!

Verlangt in den Geſchäften nur

### Original-Nuk-Kopfhörer

der Fabrik Neufeldt und Luſhaka, Keil.

Wir ſtehen wegen der gleichmäßigen Güte des Fabrikates auch in den ausgeſprochenen Radioländern, wie Nordamerika und England an allererſter Stelle.

Wir warnen vor dem Kauf minderwertiger, billiger Fabrikate.

Generalvertretung für den Freistaat Sachſen:  
**P. Budin, Leipzig, Gimpfſtr. 5, Tel. 20481**  
 Rundfunkempfang ohne Poſtanmeldung iſt verboten u. ſtrafbar.



